



GEHALT DER ANGESTELLTEN ARCHITEKTEN LEICHT GESTIEGEN

Auswertung der Gehaltsumfrage 2013 unter den angestellten Mitgliedern der Architektenkammer Niedersachsen

Ziel der Architektenkammer Niedersachsen ist es, seit 2001 in einem regelmäßigen Turnus Struktur- und Gehaltsanalysen durchzuführen, um für die als angestellt arbeitenden Mitglieder – aber auch für deren Arbeitgeber – entsprechendes Datenmaterial zur Verfügung zu stellen.

Im Mai 2013 wurden insgesamt 4.628 angestellte Kammermitglieder unter 65 Jahren erstmals zu einer Online-Befragung eingeladen. 740 Kammermitglieder füllten den Fragebogen aus, was einer Rücklaufquote von 16 % entspricht und somit leicht unter den Beteiligungen der letzten Befragungen mit rund 18 % liegt.

Die Verteilung des Rücklaufs aus den einzelnen Fachrichtungen (Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung) entspricht prozentual nahezu der Mitgliederverteilung bei der Architektenkammer. Stadtplaner und Frauen haben sich verhältnismäßig stärker an der Umfrage beteiligt.

Laut Mitgliederstatistik sind 61 % der angestellten Kammermitglieder männlich und 39 % weiblich, während von den Befragten 55 % männlich und 45 % weiblich sind. Differenziert nach Alter zeigt sich, dass die weiblichen Kammermitglieder mit durchschnittlich 41 Jahren deutlich jünger sind als ihre männlichen Kollegen (Durchschnittsalter 46 Jahre). Mit abnehmendem Alter der Befragten steigt der Frauenanteil: Von 24 % in der Altersgruppe über 50 Jahre auf 45 % bei den 41- bis 50-Jährigen und auf 55 % bei den 35- bis 40-Jährigen. In der jüngsten Befragtengruppe schließlich (unter 35 Jahre) haben die Frauen einen Anteil von 63 % (**Abbildung 1**).

Die folgenden Erklärungen, Grafiken und Tabellen sollen verdeutlichen, wie es um die Situation der angestellten Architekten in Niedersachsen bestellt ist.

■ GRUNDLAGEN DER ERHEBUNG

Die angestellten Kammermitglieder wurden aufgrund ihrer eigenen Angaben in zwei Tätigkeitsgruppen unterteilt:

- Tätigkeitsgruppe A:
Angestellte, die nach Anleitung Aufgaben selbstständig ausführen.
- Tätigkeitsgruppe B:
Angestellte, die selbstständig Aufgaben ausführen bzw. leitende Funktion innehaben.



Zum Zwecke einer tiefer gehenden Differenzierung der Gehaltsumfrage wurden

- das Anstellungsverhältnis (angestellt in einem Architektur-/Planungsbüro [A/P], in der gewerblichen Wirtschaft [W], im öffentlichen Dienst [ÖD]),
 - die Büro-/Abteilungsgröße,
 - die Ortsangabe des Arbeitsplatzes (Einzugsgebiet einer Großstadt bzw. eines Ballungsraumes) sowie
 - die Berufsjahre
- berücksichtigt bzw. unterschieden.

■ ERGEBNISSE

Verteilung: Die Verteilung (Beteiligung) der Mitglieder nach dem Anstellungsverhältnis verdeutlicht **Abbildung 2**. 42 % der Befragten beschreiben ihre berufliche Tätigkeit als „selbstständiges Ausführen von Tätigkeiten nach Anleitung“. 58 % geben an, Tätigkeiten vollständig selbstständig auszuführen bzw. eine leitende Funktion innezuhaben. Frauen geben häufiger als Männer an, Tätigkeiten nach Anleitung auszuführen (**Abbildung 3**). Insgesamt liegt der Frauenanteil unter den Befragten bei 45 %. In der Teilgruppe der weisungsgebunden Tätigen stellen die weiblichen Befragten mit 59 % die Mehrheit, während sie in der Gruppe der Befragten mit Leitungsfunktion mit 35 % unterrepräsentiert sind.

Arbeitsverhältnis: Der Prozentsatz der Personen in einem befristeten Arbeitsverhältnis hat weiter abgenommen und beträgt im Durchschnitt nur noch 6 %. Selbst bei den Angestellten im öffentlichen Dienst beträgt der Wert nur 8 %, während er 2008 mit 16,8 % noch doppelt so hoch war. Architektur-/Planungsbüros erreichen weiterhin mit „freien Mitarbeitern“ ein hohes Maß an Flexibilität bei der Personalstruktur.

Arbeitsvertrag: Während im öffentlichen Dienst und in der gewerblichen Wirtschaft ein schriftlicher Arbeitsvertrag zu fast 100 % Standard ist, arbeiten noch immer 11 % der bei freien Architektur-/Planungsbüros angestellten Architekten ohne schriftlichen Arbeitsvertrag. Dieser Wert hat sich seit 2010 somit nicht verändert.

Arbeitszeit: Fast keinen Unterschied gibt es bei der Arbeitszeit. Die befragten angestellten Kammermitglieder arbeiten im Schnitt 37 Stunden pro Woche. Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Vollzeitbeschäftigten liegt bei 40, die der Teilzeitbeschäftigten bei 24 Wochenstunden. Ebenso werden von allen drei Gruppen in erheblichem Umfang Überstunden geleistet, wobei 49 % der A/P, W = 53 %, ÖD = 10 %) keinen Ausgleich für geleistete Überstunden erhalten. Wie Überstunden vergütet werden, stellt **Abbildung 4** dar.

Urlaub: Die Umfrage ergab, dass die angestellten Kammermitglieder im Durchschnitt 28 Tage Urlaub im Jahr erhalten, wobei der Wert in Architektur-/Planungsbüros um einen Tag geringer ist, und im öffentlichen Dienst und in der gewerblichen Wirtschaft einen Tag höher. Entsprechend den Berufsjahren steigt der Jahresurlaub kontinuierlich von 27 auf 30 Urlaubstage an.



Fortbildung: Erfreulich ist, dass erneut 76 % der angestellten Architekten in den letzten zwei Jahren an beruflichen Fortbildungsveranstaltungen teilgenommen haben (**Abbildung 5**). Wobei allerdings die Beurlaubung des Arbeitnehmers unter Fortzahlung des Gehaltes und die Beteiligung an den Seminargebühren durch den Arbeitgeber einen erheblichen Einfluss auf die persönliche Fortbildung des Angestellten haben (**Abbildungen 6 und 7**).

Nebentätigkeit: 13 % der Angestellten können ohne Genehmigung einer berufstypischen Nebentätigkeit nachgehen. 68 % benötigen hierzu erst die Genehmigung durch ihren Arbeitgeber/Dienstherrn. Allerdings üben nur 21 % tatsächlich eine berufstypische Nebentätigkeit aus.

Gehaltsentwicklung: Tabelle 1 zeigt die Entwicklung des Bruttojahresgehaltes der Berichtsjahre 2007, 2009 und 2012. Die **Abbildung 8** stellt die durchschnittlichen Brutto-Jahresgehälter 2012 in den Tätigkeitsgruppen A und B dar. Generell liegen die Brutto-Jahresgehälter der Angestellten im öffentlichen Dienst bzw. in der gewerblichen Wirtschaft über denen im Architektur-/Planungsbüro.

Erfreulicher ist der Blick auf die Entwicklung des Brutto-Jahresgehaltes 2013 aller Angestellten. 45 % der Angestellten in einem Architektur-/Planungsbüro, 93 % der Mitarbeiter im öffentlichen Dienst und 68 % der Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft gehen von steigenden Gehältern in diesem Jahr aus. Während nur noch 3 % der Angestellten Gehaltskürzungen hinnehmen mussten bzw. erwarten (**Abbildung 9**).

Abschließend folgen mehrere Übersichtstabellen zur Gehaltssituation der angestellten Architekten in Niedersachsen.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten. Ohne die aktive Unterstützung durch die Kammermitglieder wäre diese Umfrage nicht möglich gewesen.

Jürgen Hermann
Architektenkammer Niedersachsen

11/2013

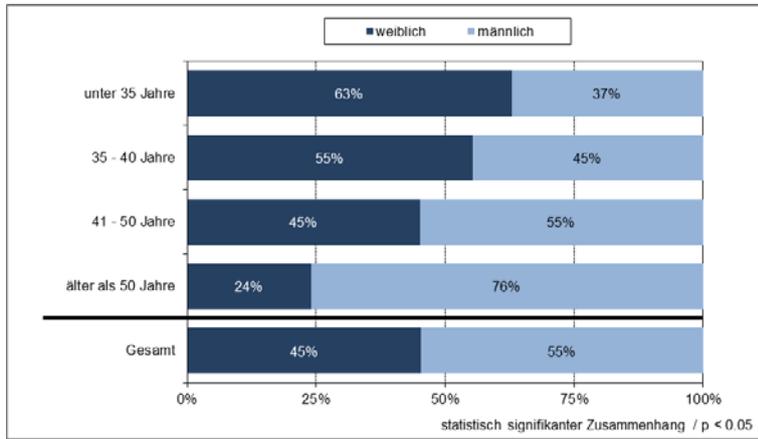


Abbildung 1: Geschlechterverhältnis nach Lebensalter

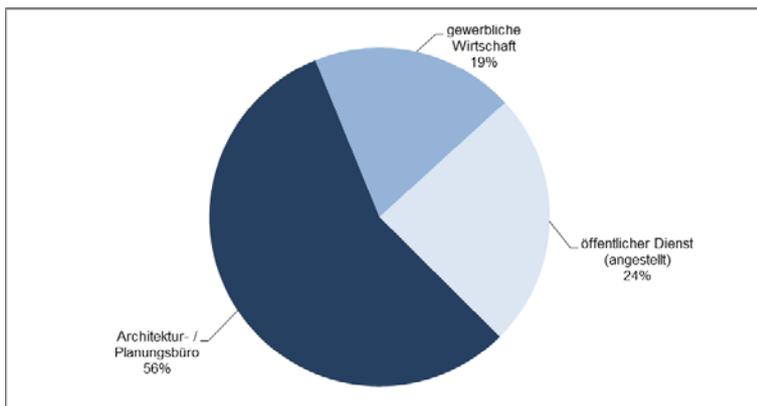


Abbildung 2: Verteilung der Mitglieder nach Anstellungsverhältnis

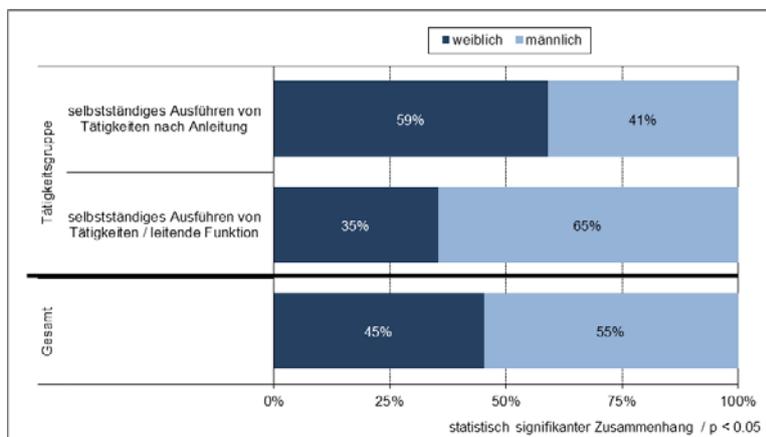


Abbildung 3: Tätigkeitsgruppe nach Geschlecht

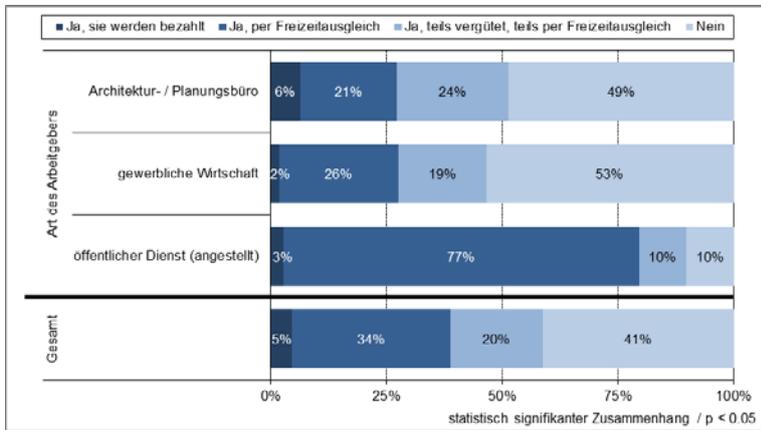


Abbildung 4: Vergütung von Überstunden nach Arbeitgeber (nur Vollzeitbeschäftigte)

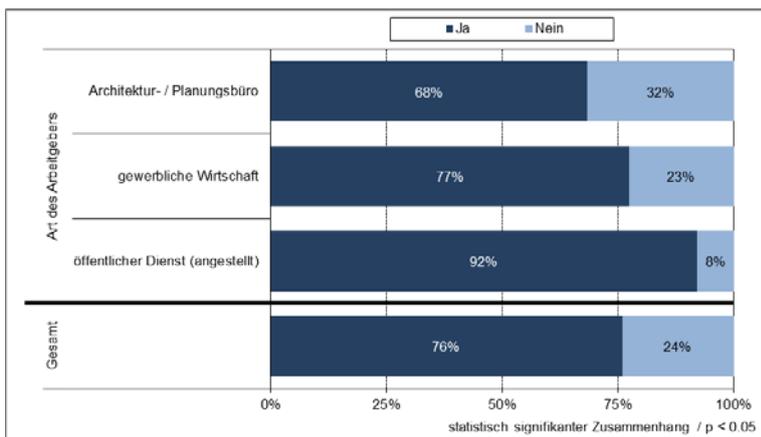


Abbildung 5: Besuch von Fortbildungsveranstaltungen

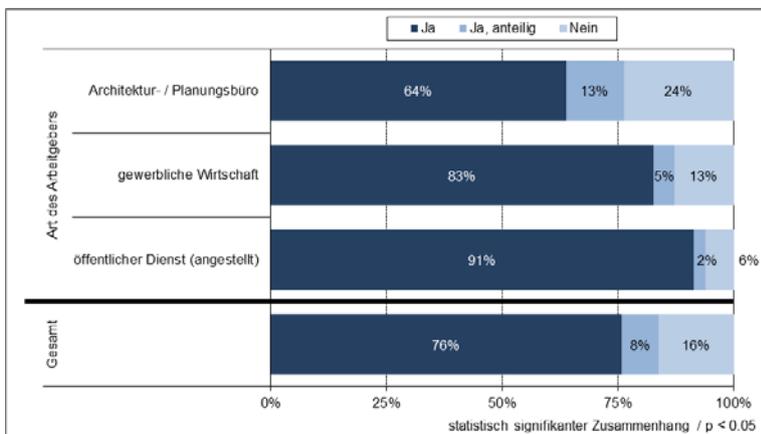


Abbildung 6: Beurlaubung unter Fortzahlung des Gehalts und ohne Urlaubsanrechnung

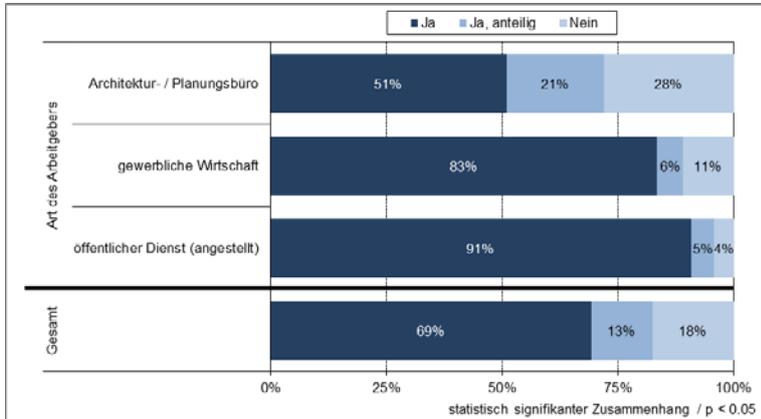


Abbildung 7: Übernahme der Kosten (z.B. Seminargebühren, Fahrtkosten etc.) nach Arbeitgeber

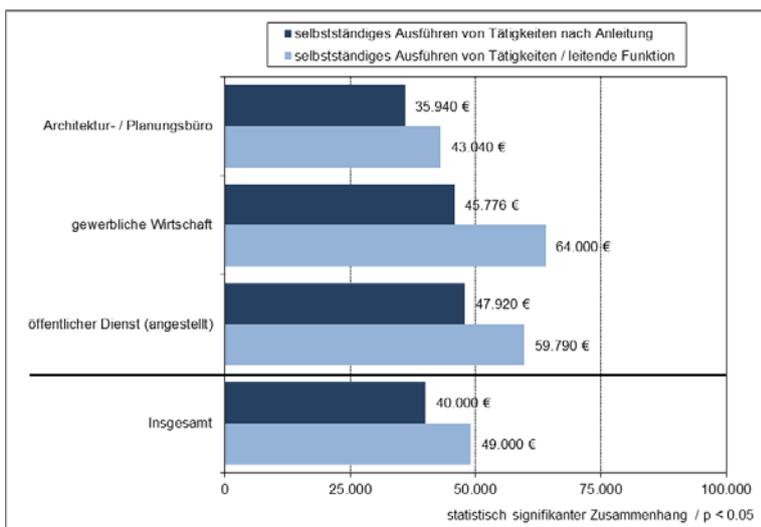


Abbildung 8: Durchschnittliches Bruttojahresgehalt nach Tätigkeitsgruppen (nur Vollzeitätige, Median)

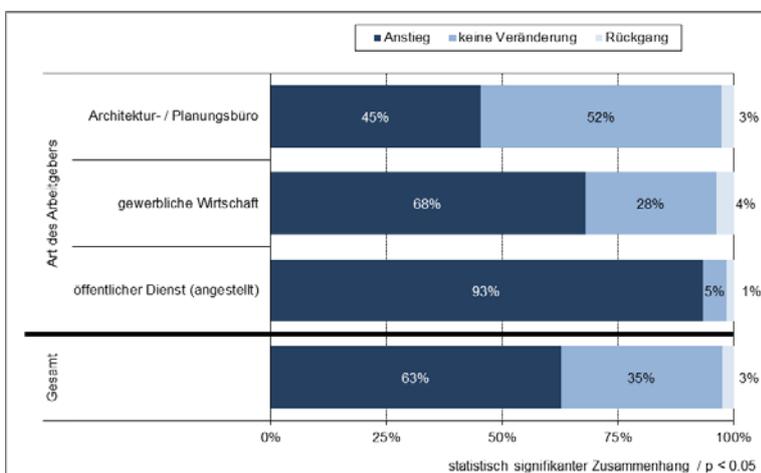


Abbildung 9: Einschätzung der Gehaltsentwicklung nach Arbeitgeber

Tabelle 1:

**Bruttojahresgehalt 2012 inkl. aller Geldleistungen und Überstundenvergütungen (nur Vollzeitätige)
Vergleich der Berichtsjahre 2007, 2009, 2012**

		Gesamt	Arbeitgeber		
			Architektur-/ Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentl. Dienst (angestellt)
		gerundet	gerundet	gerundet	gerundet
Bruttojahresgehalt 2012					
Berichtsjahr 2012	Median*	45.000 €	40.000 €	57.000 €	54.000 €
Berichtsjahr 2009	Median	42.000 €	37.000 €	52.000 €	53.000 €
Berichtsjahr 2007	Median	42.000 €	36.000 €	53.000 €	49.000 €
N (2012)		583	318	121	144

* Eine ausführliche Beschreibung der statistischen Maßzahlen „arithmetisches Mittel“ und „Median“ findet sich auf der letzten Seite des Berichts.

Arithmetisches Mittel

Beim arithmetischen Mittel handelt es sich um den umgangssprachlichen „Durchschnitt“. Dieser wird errechnet, indem sämtliche Einzelangaben addiert und durch die Anzahl der Fälle dividiert werden. Bei großer Streuung der Einzelwerte um das arithmetische Mittel ist diese Maßzahl allerdings in Bezug auf die tatsächliche Verteilung wenig aussagekräftig. Sie ist „ausreißerempfindlich“, deshalb wird für die Gehälter stets der Median verwendet.

Median

Der Median, häufig auch als „Zentralwert“ bezeichnet, ist der Merkmalswert, der in der Mitte einer ihrer Größe nach geordneten Reihe von Einzelwerten liegt. Der Median ist also der Wert, den mindestens 50 % der Befragten nicht über- und unterschreiten. Bei dieser Maßzahl fallen eventuell auftretende Extremwerte nicht so stark ins Gewicht wie beim arithmetischen Mittel.

Tabelle 2: Anzahl der angestellten Architekten nach Fachrichtungen

	2001		2006		2008		2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Architekten (A)	4.072	90,4 %	4.324	90,7 %	4.567	88,2 %	4.730	88,1 %
Innenarchitekten (IA)	254	5,6 %	219	4,6 %	227	4,4 %	230	4,3 %
Landschaftsarchitekten (LA)	180	4,0 %	225	4,7 %	251	4,8 %	264	4,9 %
Stadtplaner (SP)					134	2,6 %	144	2,7 %
Gesamt	4.506	100 %	4.768	100 %	5.179	100 %	5.368	100 %

56 % der Angestellten arbeiten in einem Architektur- oder Planungsbüro, 19 % sind in der gewerblichen Wirtschaft tätig und 24 % im öffentlichen Dienst.

Tabelle 3 und 4: Tabelle 3 zeigt das durchschnittliche Brutto-Jahresgehalt (einschließlich aller zusätzlicher Geldleistungen) des Jahres 2012 in Euro, unterteilt nach dem Anstellungsverhältnis in Abhängigkeit von der Büro-/Abteilungsgröße. Da die Berufserfahrung einen erheblichen Einfluss auf den Verdienst hat, folgt in Tabelle 4 die Darstellung nach Berufsjahren und dem Anstellungsverhältnis als Kriterien.

Tabelle 3:

Brutt Jahresgehalt 2012 inkl. aller Geldleistungen und Überstundenvergütungen nach Größe des Büros (nur Vollzeitätige)

	Arbeitgeber			
	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst (angestellt)
Median				
5 Mitarbeiter	36.000 €	36.000 €	(N < 20)	(N < 20)
6 bis 19 Mitarbeiter	40.800 €	39.480 €	(N < 20)	(N < 20)
11 bis 20 Mitarbeiter	43.033 €	42.195 €	(N < 20)	(N < 20)
21 bis 50 Mitarbeiter	46.105 €	40.900 €	(N < 20)	(N < 20)
mehr als 50 Mitarbeiter	54.000 €	40.500 €	64.500 €	53.000 €
> 50 Mitarbeiter zu ≤ 5 Mitarbeiter	1,5	1,1	-	-

Tabelle 4:

Brutt Jahresgehalt 2012 inkl. aller Geldleistungen und Überstundenvergütungen nach Dauer der Berufstätigkeit (nur Vollzeitätige)

	Arbeitgeber			
	Gesamt	Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst (angestellt)
Median				
bis zu 10 Jahre	37.570 €	36.000 €	48.449 €	43.073 €
11 bis 20 Jahre	48.000 €	43.200 €	55.230 €	53.000 €
mehr als 20 Jahre	59.500 €	48.000 €	69.000 €	61.239 €
> 20 Jahre zu ≤ 10 Jahre	1,6	1,3	1,4	1,4



Tabelle 5:
Im Jahresgehalt enthaltene Zusatzleistungen (Vergleich der Berichtsjahre 2007, 2009, 2012)

	Gesamt	Arbeitgeber Architektur- / Planungsbüro	gewerbliche Wirtschaft	öffentlicher Dienst (angestellt)
13. Monatsgehalt				
Berichtsjahr 2012	19%	9%	32%	30%
Berichtsjahr 2009	19%	14%	19%	29%
Berichtsjahr 2007	21%	13%	35%	27%
Weihnachtsgeld				
Berichtsjahr 2012	42%	31%	47%	62%
Berichtsjahr 2009	33%	27%	32%	46%
Berichtsjahr 2007	31%	30%	25%	42%
Urlaubsgeld				
Berichtsjahr 2012	25%	14%	54%	23%
Berichtsjahr 2009	15%	11%	32%	11%
Berichtsjahr 2007	22%	16%	35%	25%
Vermögenswirksame Leistungen				
Berichtsjahr 2012	28%	15%	32%	51%
Berichtsjahr 2009	26%	18%	31%	37%
Berichtsjahr 2007	26%	16%	26%	46%